

# Mühlengeschichte in Bildern

Theresia und Andreas Sändker zu Gast beim Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“  
Mitarbeiter für das Projekt „Hausstättenforschung“ gesucht

**LIPPETAL** ■ Beim letzten Treffen des Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ in diesem Jahr stellten das Ehepaar Theresia und Andreas Sändker die Geschichte der Sändkers Mühle anhand einer 40-seitigen Bildschirmpräsentation dar.

Die Mühle wurde seinerzeit in Lippborg vom Grafen Galen errichtet und später nach Heintrop umgesetzt. Im westfälischen Adelsarchiv in Münster fand das Ehepaar den Großteil der Mühlengeschichte. Dort ist das Archiv des Graf Galen aus Lippborg gelagert. Über 300 Dokumente zur Mühle sind dort vorhanden. Im Vortrag wurden Kopien aller Originalschriftstücke vom Baubeginn im Jahre 1808 bis zum offiziellen Mahlbeginn am 8. Oktober 1813 gezeigt. Anschreibelisten der Korneingänge und Ausgänge aus den Jahren



*Elisabeth Frische (links) bedankte sich bei Andreas und Theresia Sändker.*

1817 und 1818. Schriftverkehr über die Probleme und Schwierigkeiten der damaligen Zeit. Dokumente über

den Verkauf der Mühle an den angestellten Müller Horstmann. Erklärt wurden die Gründe der Versetzung

der Mühle nach Heintrop im Jahre 1858, die Bauanträge aus dem Jahre mit den Bauzeichnungen. Die Veräußerung an Heinrich Sändker im Jahre 1867. Gezeigt wurden die Stammbäume der Familien Horstmann und Sändker, mit den jeweiligen Müllergenerationen. Historische Fotos rundeten den gelungenen Vortrag ab.

Elisabeth Frische vom Arbeitskreis Familienforschung bedankte sich für die informative, eindrucksvolle Präsentation der Mühlengeschichte mit einem Blumenstrauß bei dem Ehepaar Sändker. Am Ende warb Frau Frische um Mitarbeit beim neuesten Projekt der „Hausstättenforschung“ aus Hultrop und Oestinghausen, da sich aus diesen Lippetaler Ortsteilen noch keine Teilnehmer dafür gemeldet haben.